STIFTUNG

Natur&Wirtschaft

Jahresbericht 2008

Neuer Webauftritt

Die Stiftung Natur & Wirtschaft präsentiert sich mit einer neuen Webseite: Sie ist übersichtlich, informativ und zeigt Kurzporträts aller zertifizierten Firmen. **Seite 3**

Das lief 2008

Eine Übersicht über die Ziele und Verantwortlichkeiten der Stiftung, über die Tätigkeiten, die Zertifizierungen & Begehungen und die Rechnung. **ab Seite 16**

Naturnahe Dachbegrünung lohnt sich

Begrünte Dächer entlasten die Siedlungsentwässerung, sind ein Witterungs- und Wärmeschutz für das Gebäude und geben der Natur ökologisch wertvollen Lebensraum zurück – wenn man einige wichtige Punkte beachtet. **Seite 19**

Wertschöpfung in der Krise

Das richtige Mass, der Mut zur Entwicklung und die Pflege des Gemeinsinns sind Erfahrungen, die wir aus der Natur wieder zurück ins Büro oder an die Werkbank bringen können. Was draussen gilt, hat auch drinnen seine Gültigkeit.

In der gegenwärtigen Situation lohnt es sich einmal mehr zum Fenster rauszuschauen oder hinauszugehen in die Natur, um zu sehen, wie die mit der Krise fertig wird. Wer das tut, wird drei Feststellungen machen:

Erstens, dass dort draussen ein ungeheurer Wachstumsschub stattfindet, wie jeden Frühling. Allerdings handelt es sich nicht um ein unbegrenztes Wachstum, sondern um eines mit Mass.

Zweitens, dass dieses Wachstum durchaus dynamisch, ja chaotisch abläuft und dass zwar eine Art Gleichgewicht immer wieder gesucht, aber auch immer wieder aufs Spiel gesetzt wird. Die einzige Konstante ist die Entwicklung. Alles ist im Fluss, war es immer schon. Wer etwas festhalten will, hat schon verloren.

Und drittens wird er oder sie feststellen, dass diese natürliche Entwicklung eine gemeinschaftliche ist. Alles ist mit allem verbunden. Alles hängt voneinander ab und steht in Beziehung zueinander.

Das richtige Mass, der Mut zur Entwicklung und die Pflege des Gemeinsinns sind Erfahrungen, die wir aus der Natur wieder zurück ins Büro oder an die Werkbank bringen können. Was draussen gilt, hat auch drinnen seine Gültigkeit.

Unsere naturnahen Firmenareale sind verlässliche Lehrmeister, gerade in der heutigen Krisensituation. Aber um zu lernen, muss man schon ab und zu rausgehen, die Ärmel hochkrempeln und sich die Hände schmutzig machen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen in den kommenden Monaten viel Wertschöpfung, draussen in der Natur.

Reto Locher, Geschäftsführer

Inhalt

Editorial....2
Webseite....3
Unsere Sponsoren....4
News aus der Kiesbranche....5
News aus der Romandie....6
Für Sie besucht....8
Zertifizierte Firmen....10
Für Sie besucht....12
News aus dem Tessin....15
Jahresbericht 2008....16
Naturnahe Dachbegrünung....19
Infopark....20

Neue Webseite

Die Stiftung Natur & Wirtschaft präsentiert sich mit einer neuen Webseite. Diese besticht durch ein frisches und übersichtliches Design. Leicht auffindbar sind zum Beispiel wichtige News, nützliche Informationen und die Kurzportraits aller zertifizierter Firmen.

Die neue Webseite der Stiftung Natur & Wirtschaft: erfrischend und übersichtlich
Fraîcheur, clarté et naturel pour notre nouveau site internet
Il nuovo portale web: piacevole, spontaneo, chiaro

Die neue Webseite der Stiftung Natur & Wirtschaft ist übersichtlicher geworden: «Galerie», «Mitmachen», «Naturgartentipps», «News» und «Über uns» stehen als Bereiche zur Auswahl. In der «Galerie» befinden sich alle zertifizierten Areale mit Detailangaben und Impressionen. Der Bereich «Mitmachen» enthält Unterlagen und Hinweise zur Zertifizierung sowie Ideen für mögliche Aktionen auf einem zertifizierten Areal: Wie wäre es mit einer Baumpflanzaktion, einem Mitternachtskonzert oder einem Firmen-Kurs auf Ihrem Firmengelände?

Tipps und News

Naturgartentipps präsentieren sich auf der neuen Webseite als eigener Bereich und an prominenter Stelle. Neben laufend aktualisierten Tipps zur naturnahen Arealgestaltung finden Sie in diesem Bereich auch die Kontaktdaten naturnah gestalteter Firmenareale, die Sie besuchen können.

Unsere Stiftung hat laufend Neuigkeiten zu bieten. Diese finden Sie im News-Bereich: Informationen zu aktuellen Anlässen und das News-Archiv. Aber auch den Mediencorner finden Sie hier mit neuen Medienmitteilungen und Pressefotos in hoher Qualität.

Falls Sie Interesse haben, hinter die Kulissen der Stiftung zu schauen, sind sie im Bereich «Über uns» an der richtigen Stelle: Stiftungsräte, Trägerorganisationen und Mitarbeitende der Geschäftsstellen stellen sich vor. Auch unser Medienecho und das Archiv mit alten Dokumenten, Jahresberichten und Impressionen befinden sich in diesem Bereich.

www.naturundwirtschaft.ch

Il nuovo portale della Fondazione

La Fondazione Natura & Economia si presenta con un nuovo sito web, rivisto nella forma e soprattutto nei contenuti. Al momento è offerto in tedesco. L'offerta di informazioni è stata notevolmente ampliata con nuove e interessanti rubriche. Sotto Naturgartentipps, ad esempio, si trovano consigli e idee per una gestione naturalistica degli spazi verdi, con esempi tratti da ditte ritenute esemplari (di cui si consiglia la visita). La rubrica News informa su manifestazioni ed eventi di attualità. Sotto Galerie sono elencate le aziende certificate.

www.naturundwirtschaft.ch

Nouveau site web !

Vous y trouverez toutes les informations utiles concernant une certification avec notre label de qualité ainsi qu'un bref portrait de chaque entreprise certifiée. Il contient aussi des informations sur des actions à réaliser sur un site d'entreprise, p. ex. une action de plantation d'arbres ou une formation ad hoc. Nous vous y proposons également des conseils concrets pour la réalisation d'aménagements naturels ainsi que pour leur entretien avantageux. Vous pouvez y télécharger tous les documents, rapports d'activités et communications antérieures et y trouver des informations sur le conseil de fondation, les organismes qui nous soutiennent ainsi les contacts utiles.

www.naturundwirtschaft.ch

Migros und SIG für mehr Natur

Die Migros engagiert sich für die Umwelt: Seit vier Jahren ist sie eine Hauptsponsorin der Stiftung Natur & Wirtschaft. Bereits vor elf Jahren wurde das Migros-Verteilzentrum Suhr naturnah gestaltet und zertifiziert. Weitere zertifizierte Areale der Migros sind das Logistikzentrum in Gossau SG, die Einkaufszentren Surseepark und Zugerland sowie neu der Golfpark Holzhäusern. Zukunftsträchtige Wege geht die Migros-Genossenschaft Ostschweiz: Sie verlangt bei allen Um- und Neubauten eine naturnahe Umgebungsgestaltung gemäss den Kriterien der Stiftung. Weitere Zertifizierungen werden also sicher folgen.

Die zweite Hauptsponsorin der Stiftung Natur & Wirtschaft ist die Firma SIG. Die seit 2006 bestehende Partnerschaft hat sich erfolgreich entwickelt. Die SIG hat ihre Areale bezüglich ihrer Qualität und ihres Potenzials für die Natur untersucht und als Antwort darauf das «Programm Biodiversität» lanciert. Ziel des Programms ist es, das vorhandene Naturpotenzial besser zu nutzen und gleichzeitig die Unterhaltskosten durch sparsameres Eingreifen zu reduzieren. Die ersten Erfolge geben der SIG recht: Bereits sind sechs SIG-Areale in Genf mit dem Label der Stiftung Natur & Wirtschaft ausgezeichnet.

Migros et SIG s'engagent pour la nature

Migros s'engage pour l'environnement : depuis 4 ans, elle est un sponsor important de la Fondation Nature & Economie. Il y a 11 ans déjà, la centrale de distribution de Suhr a obtenu notre label de qualité. Le site administratif de Migros Gossau SG puis les centres commerciaux de Migros Surseepark, Migros Zugerland, et le nouveau Golfpark de Holzhäusern ont suivi.

Migros Suisse Orientale est également visionnaire, puisqu'elle exige des aménagements proches de l'état naturel pour toutes les nouvelles constructions ainsi que les rénovations d'anciens bâtiments.

Les Services industriels de Genève SIG sont également un précieux sponsor. Ce partenariat mis en place en 2006 s'est développé avec succès. Les SIG ont examiné la qualité et le potentiel d'aménagements naturels de leurs terrains et ont lancé leur « programme biodiversité ». Son but est de mieux utiliser le potentiel naturel existant tout en réduisant les coûts d'entretien grâce des interventions plus espacées. Six terrains industriels des SIG à Genève ont déjà reçu le label de qualité de notre Fondation.

Migros e SIG sono per la natura

La Migros si impegna per la natura: da 4 anni è il principale sponsor della Fondazione Natura & Economia. 11 anni fa ha risanato in chiave naturalistica il centro di distribuzione a Suhr. Ulteriori interventi (con relative certificazioni) hanno interessato i centri commerciali Surseepark e Zugerland, come bure il Golf Holzhäusern. La Cooperativa Migros della Svizzera Orientale è particolarmente attiva; infatti, nell'ambito di ristrutturazioni ed edificazioni, esige il rispetto dei criteri della Fondazione. Ulteriori certificazioni si profilano pertanto all'orizzonte.

Secondo nostro sponsor è la SIG, che dopo attenta analisi ha lanciato con successo un "Programma biodiversità" a favore degli spazi verdi di sua proprietà. Mira a valorizzarne il potenziale e, tramite interventi più cauti, a ridurre i relativi costi di gestione. I risultati sono da vedere: a Ginevra sei sedi dell'azienda hanno ricevuto il label della Fondazione Natura & Economia.

Migros und SIG: Die beiden Hauptsponsoren der Stiftung Natur & Wirtschaft setzen sich auch auf ihren eigenen Firmenarealen für mehr Natur ein.
Migros et les SIG : les deux sponsors les plus importants de la Fondation Nature & Economie s'engagent pour plus de nature sur leurs sites d'entreprises.
Migros e SIG, i due principali sponsorizzatori della Fondazione Natura & Economia, danno il buon esempio, e gestiscono i loro spazi verdi nel rispetto della natura.

Kieswerke: Zertifikat belohnt das Engagement

Von Beat Haller, FSKB

September 2006, Pontresina, Kantine des Kieswerks Montebello, 9 Uhr

Ich höre Romanisch und Italienisch. Die Maschinisten sitzen beim Kaffee: Einige sind ins Gespräch vertieft, die andern mustern mich. «Was will der Fremde in unserer Kantine?», lese ich in ihren Augen. Doch keiner fragt laut. Zehn Minuten vergehen, die ungewisse Situation dauert an. Bis einer fragt: «Wer bist Du?» Es herrscht Ruhe im Raum. Alle hören aufmerksam zu, während ich die Situation erkläre. «Ah... ein Unterländer, aha, von Bern... aber doch kein Beamter?»

«Was willst Du? Ein Zertifikat beantragen? Für was denn wohl?» ... «Zertifikat für unsere Natur? Ja, da bist Du genau richtig bei uns. Wir haben Natur. Wir haben Hirsche, Gämsen, Fische, Natur pur. Was willst Du mehr?»

Ich besuche Kies-Abbaustellen, um Antragsdossiers für ein Zertifikat der Stiftung Natur & Wirtschaft zu erstellen. Bei meinem jeweils ersten Zusammentreffen mit den Maschinisten sind Freundlichkeit und Offenheit noch weit weg. Doch in den folgenden Gesprächen werden Befürchtungen abgelegt und die Basis für die zukünftige Zusammenarbeit geschaffen. Bis das Antragsdossier steht, führe ich auch noch Gespräche mit lokalen Naturkennern und kantonalen Behörden, sichte Inventare und recherchiere vor Ort.

Schüler im Einsatz im Kieswerk Montebello in Pontresina.
Des écoliers s'activent dans la gravière de Montebello, à Pontresina.
Scolari all'azione nella cava Montebello a Pontresina

Mai 2007, Bern, Büro des FSKB, 15 Uhr

Das Antragsdossier der Abbaustelle Montebello nimmt langsam Gestalt an. Nicht nur Hirsche, Gämsen und Fische leben im Werkareal; diverse vom Aussterben bedrohte Tiere und Pflanzen wurden entdeckt. Inzwischen steht auch das Pflegekonzept und ein erster Einsatz mit einer Schulklasse ist vorbereitet.

Sommer 2008, Pontresina, Kantine des Kieswerks Montebello, 9 Uhr

Ich werde begrüsst, bekomme Kaffee und Nussgipfel angeboten. «Aha, Du hast wieder Schüler im Einsatz. Nein, dieses Mal können wir den Schülern keine T-Shirts geben. Sind ausgegangen. Was brauchst Du? Ist alles in der Werkstatt bereit. Und gib uns Bescheid, wenn wir Material vorbeibringen sollen.»

Nur knapp zwei Jahre sind vergangen, doch die Veränderungen bei den Maschinisten vor Ort sind riesig. Das Zertifikat der Stiftung Natur & Wirtschaft hat diese Veränderungen nicht ausgelöst – aber mit dem Zertifikat sollen sie belohnt werden!

Un certificato che premia gli operai della cava

La prima visita alla cava Montebello a Celerina l'abbiamo fatta nel 2006. Non è stata del tutto facile, gli operai ci hanno accolto con diffidenza, noi «venuti dal piano a certificare natura in questo posto da cervi e camosci»! Ma l'iniziale circospezione si è dissolta. È stato allestito un piano di gestione naturalistica e organizzata una giornata di lavoro in cava con la scuola. Due anni dopo siamo accolti con caffè e Nussgipfel. L'atteggiamento degli operai, che parlano romancio e italiano, è un altro. Il certificato della Fondazione li ha premiati.

Gravière Montebello : notre certificat récompense son engagement

Lors de ma première visite de la gravière en vue de la préparation du dossier de certification, les machinistes m'accueillent avec un certain scepticisme. Puis des entretiens fructueux permettent de diminuer les craintes et de poser les jalons de notre future collaboration. Nous trouvons dans la gravière non seulement des cerfs, des chamois et des poissons, mais découvrons également des espèces menacées de la faune et de la flore. Nous développons un concept de sauvegarde et d'entretien naturel et préparons même la première visite d'une classe. Après deux ans, le regard des machinistes a complètement changé et leur engagement est remarquable.

Journée « Densification et nature en ville : comment dépasser les antagonismes ? »

Animée et modérée par Laurent Bonnard (Journaliste, RSR), la journée d'étude ASPAN-SO / Fondation Nature & Economie a connu un succès important, tant au niveau de la qualité des interventions que de sa fréquentation (plus de 80 personnes). Ce fut aussi l'occasion de remercier chaleureusement le président sortant de l'ASPAN-SO, Yves Christen et d'accueillir son successeur Hugues Hiltpold (architecte à Carouge et conseiller national). Le résumé est présenté ci-dessous:

Le décor est planté par Claude Bonnard (Président du Conseil communal de Lausanne). Après un mot de bienvenue, il évoque les enjeux de qualité de vie pour une population destinée à croître et les problèmes rencontrés par le législatif d'une ville dans l'application et l'amélioration des règlements garantissant des aménagements urbains de qualité et diversifiés. Les spécialistes sont appelés à la rescousse!

Une urbanisation attractive malgré la densification

Alain Stuber (Fondation Nature & Economie) explicite ensuite les problématiques étudiées : On densifie, ce qui est nécessaire, mais sans intégrer toutes les composantes : environnement, qualité de vie, fragilité et dynamisme de la biodiversité urbaine, conflits d'aménagement, d'usage ou d'entretien. Pourtant, des solutions écologiques, économiques et profitables à tous existent.

Avant de présenter ses propres projets paysagers réalisés pour des établissements médicaux, une zone d'activité et un zoo, August Künzel (architecte paysagiste, Bâle) passe en revue l'histoire des différentes typologies paysagères toujours présentes dans le tissus urbain bâlois: la cité-jardin, le « Neues Bauen » ou celui du récent mouvement écologique.

La notion de motif: des typologies de bâti harmonieuses et économes en terrain

Pascal Amphoux (Professeur à l'ENSAN, bureau Contrepoints, Lausanne), soucieux de la fragmentation et de l'indifférenciation du territoire, nous propose cinq motifs d'urbanisation dans lesquels les enjeux de fonctionnement sociaux et paysagers dialoguent pour aboutir à une requalification et une lisibilité du territoire urbanisé.

Par trois exemples : la requalification paysagère d'une route, la reconversion de la friche de Malley et le «Rayon vert», pièce maîtresse du réaménagement de la gare de Renens, Ariane Widmer, illustre le type d'études conduites par le SDOL (Schéma directeur de l'ouest lausannois) : coordination intercommunale de la planification de la mobilité, du paysage et des espaces publics ; projets de développement territorial ; projets d'infrastructures (gares, aménagements de mobilité douce, espaces de verdure).

Passage du plan général à son application concrète au niveau du plan de quartier

L'application des différents plans d'affectation (PGA, PPA, PQ) est présentée par Claude Daetwyler (Chef du service d'urbanisme, Chavannes). Il se concrétise par l'aménagement d'un parc public ou d'un mail de tilleuls, colonne vertébrale d'un nouveau quartier; la création d'une zone de détente dans un bassin de rétention ou la mise en valeur d'arbres majeurs par un « sentier des arbres ».

Rehabilitationszentrum Basel: Innenhof mit leuchtendem Rapsfeld
Centre de réhabilitation, Bâle. Cour intérieure avec champ de colza
Basilea, Centro di riabilitazione: corte interna con colza

Photo: Büro August Künzel

Tagung «Verdichtung und Natur in der Stadt: Wie kann man diese Gegensätze vereinbaren?»

Mehr als 80 Personen besuchten die Tagung «Verdichtung und Natur in der Stadt: Wie kann man diese Gegensätze vereinbaren?“. Die Referenten sprachen über die aktuellen Herausforderungen und Konflikte und präsentierten verschiedene Lösungen umfassend. Zu diesen gehörten unter anderem die interkommunal-koordinierte Planung, raumsparende Bautypologien, die konkrete Anwendung von Richtplänen, langfristig orientierte Unternehmenspolitik, Dachbegrünungen und der naturnahe Unterhalt der Grünflächen. Ein wichtiges Fazit der Tagung war, dass viele Lösungen abhängig sind vom guten Willen der Behörden und der Unternehmer.

Principes, méthodes et démarches de la politique environnementale d'une entreprise générale

Une feuille de route avec 31 critères, « l'Indice de Construction Durable », qui analyse la qualité des étapes de construction d'un bâtiment, est présentée par Silvio Giroud (Losinger Construction SA). Différentes mesures, telles que la végétalisation des toitures, la plantation d'espèces indigènes ou l'aménagement de surfaces extensives sont proposées et expliquées à l'ensemble des partenaires du projet.

La toiture végétalisée comme mesure de compensation

Nathalie Bauman (ZHAW, Zurich), nous montre la valeur des toitures végétalisées. Celles-ci offrent de nombreux avantages écologiques, esthétiques et économiques : économies d'énergie par une meilleure isolation, rétention des eaux de pluie et désengorgement des collecteurs, filtrage de particules polluantes, amélioration du climat urbain, augmentation de la biodiversité et « remplacement » du terrain construit, à condition de varier les structures et les substrats. De plus, elles sont compatibles avec des capteurs solaires.

Photo: Philippe Curdy

Quartier Chailly in Lausanne: Eine Strasseninsel blüht auf.
Quartier de Chailly, à Lausanne : la métamorphose d'un îlot routier en tapis végétal multicolore
Il quartiere Chailly a Losanna : la metamorfosi di un'isola stradale.

Biodiversité et économies grâce à l'entretien différencié

Pour terminer, Philippe Curdy nous explique par le détail la « méthode d'entretien différencié des espaces verts », développée au sein du service des parcs et promenades de Lausanne. Celle-ci passe par des principes d'entretien, une classification des espaces verts, un manuel d'entretien, un suivi scientifique, une formation continue du personnel et une information à la population. Les résultats se manifestent par des coûts d'entretien diminués, une augmentation de la biodiversité et des espaces attractifs.

Verdichtung im Zentrum von Lausanne: Übrig bleibt nur die Erinnerung an diese Platane.
Densificazione edilizia a Losanna, a spese del platano. Un'immagine emblematica.
Lausanne: emblématique de la densifiaction urbaine, ce platane a laissé sa place à des constructions.

Photo: Claude Bonnard

Densificazione edilizia e natura in città: come conciliare gli opposti?

Il tema è stato discusso nell'occasione di una giornata di studio, a cui hanno partecipato oltre 80 persone. Le relazioni hanno evidenziato la posta in gioco, il compito che le autorità sono chiamate ad affrontare, e i conflitti che inevitabilmente si presentano. Sono state esposte le modalità di intervento attuate sul tessuto urbano da diversi comuni, tra cui Losanna e Basilea. Densificazione edilizia e natura non si escludono. Si impongono pianificazioni comunali coordinate, scelte edilizie che non divorano lo spazio, politiche aziendali veramente orientate sul lungo termine, la gestione naturalistica degli spazi verdi e il verde pensile. I risultati dipendono dalla preparazione e buona volontà delle autorità e del settore economico. (Nota: sarà possibile fare qualche passo in questa direzione anche in Ticino?)

Les Carrières d'Arvel SA: Un site spectaculaire et diversifié

A l'extrémité du Léman, sur le flanc boisé des Monts d'Arvel dominant Villeneuve, les carrières d'Arvel offrent un paysage saisissant marqué par les grandes parois rocheuses des fronts de coupe et les anciens dévaloirs. A leur pied, le vaste site de traitement des matériaux et les deux décharges de matériaux d'excavation exploitées par les Carrières d'Arvel SA recèlent toute une palette de biotopes semi-naturels caractéristiques : autour des installations, les milieux minéraux pionniers occupent la première place, mais ils ne sont pas seuls : ornières, bassins, talus buissonnants, haies vives, prairies, murs de pierres sèches enrichissent l'offre écologique du site. Cette diversité d'habitats favorise une faune riche en espèces spécialisées, notamment en reptiles et batraciens, mais aussi des visiteurs plus inattendus, comme le chamois qui descend des forêts voisines. La flore n'est pas en reste, avec plus de 40 espèces figurant sur la liste rouge, dont bon nombre de pionnières.

Mesures discrètes et efficaces

Depuis 2001, la certification Nature & Economie atteste des efforts particuliers des Carrières d'Arvel pour favoriser cette richesse biologique : un programme de mesures est mis en œuvre chaque année par le chef d'exploitation en étroite collaboration avec les biologistes chargés d'évaluer leur efficacité. Ces interventions souvent discrètes ont permis d'améliorer le sort de plusieurs espèces sensibles : les bassins régulièrement entretenus accueillent le crapaud sonneur et les ornières la salamandre tachetée ; la fauche tardive des prairies a favorisé le géranium des marais, alors que le lézard des murailles a profité en nombre des tas de pierres et de souches disséminés à son intention.

La certification a été mise à profit par les responsables des Carrières pour sensibiliser leur personnel aux valeurs naturelles de leur lieu de travail. Le label a également été intégré dans la communication de l'entreprise, grâce à des journées d'information organisées pour faire découvrir les richesses naturelles du site à la population locale.

Informations

M. Bernard Streiff, directeur des Carrières d'Arvel SA, www.arvel.ch

Accompagnement biologique : Bureau d'Etudes biologiques Raymond Delarze, Aigle

Au pied des parois rocheuses, des milieux diversifiés autour des installations.
Am Fuße der Felsenwand liegt die Kiesgrube, umgeben von verschiedenen Lebensräumen.
Le istallazioni, immerse in ambienti diversificati.

Kieswerk Arvel AG

An spektakulärer Lage – an den bewaldeten Hängen des Monts d'Arvel, oberhalb von Villeneuve – liegt die Kiesabbaustelle Arvel. So vielfältig wie die umliegende Landschaft ist auch die Abbaustelle mit ihren Böschungen, Hecken, Wiesen, Trockenmauern und Tümpeln. Reptilien und Amphibien fühlen sich hier wohl, aber auch Gämsen kommen auf Besuch. 2001 wurde die Abbaustelle Arvel von der Stiftung Natur & Wirtschaft ausgezeichnet. Seither setzen sich die Verantwortlichen und Mitarbeitenden noch stärker für die Natur ein. So überprüft der Betriebsleiter gemeinsam mit Biologen jährlich die umgesetzten Massnahmen. Und auch die lokale Bevölkerung profitiert: An den Infotagen kann sie die Abbaustelle besuchen und die natürlichen Reichtümer entdecken.

www.arvel.ch

Le cave Arvel SA

Poste all'estremità del Lemano, presso Villeneuve, le cave Arvel SA offrono un mosaico di ambienti belli quanto preziosi. Ospitano una flora ricca, tra cui oltre 40 specie della lista rossa. La fauna non è da meno, soprattutto per quanto riguarda rettili e anfibi. Il gestore attua, con il sostegno di un gruppo di biologi, misure semplici quanto importanti per la natura, quali il taglio tardivo dei prati, la pulizia discreta dei bacini, e la creazione sparsa di piccoli depositi di pietre. La ditta, avvalendosi del label della Fondazione Natura & Economia, ottenuto nel 2001, propone alla popolazione giornate di informazione sulla natura.

www.arvel.ch

Jacquet SA – 100 ans de paysagisme

Cette entreprise familiale genevoise est active depuis plus de 100 ans dans les différents domaines du paysagisme. Occupant actuellement environ 180 collaborateurs/trices, elle a fait dès ses débuts office de pionnière dans sa branche. A son actif par exemple la réalisation du premier court de tennis en Suisse en 1910 ! Dès 1985 elle réalise les premières toitures végétalisées dans le canton de Genève. Elle lance ensuite les baignades naturelles à partir de 1992 et elle développe une station de compostage depuis 1995.

L'entreprise Jacquet SA est particulièrement attachée à la qualité et au respect de l'environnement. Cette philosophie l'a ainsi conduit à faire certifier ISO 14001 sa station de compostage. Et en 2006, elle est l'une des toutes premières entreprises genevoises à obtenir le certificat de la Fondation Nature & Economie, pour ses pépinières à Satigny.

La pépinière Jacquet, où 53 espèces d'oiseaux ont été recensées.
In der Baumschule Jacquet wurden bisher 53 Vogelarten entdeckt.
Nel vivaio Jacquet sono state osservate 53 specie di uccelli.

Une pépinière «naturelle»

Mais qu'est ce que des pépinières qui ne cultivent pas uniquement des arbres indigènes ont à voir avec les critères de qualité de la Fondation Nature & Economie ? Il ne faut évidemment pas confondre production et gestion du site ! La pépinière cultive certes de nombreuses essences d'arbres et arbustes indigènes, utilisés pour réaliser des aménagements naturels, mais c'est avant tout la gestion du site qui mérite l'attention. Grâce à la volonté d'Eric Jacquet, la pépinière est en effet gérée de manière naturelle depuis 1985, sans recours aux traitements et engrais chimiques et en utilisant pour l'arrosage l'eau des bassins de récupération des eaux de pluie, aménagés de manière naturelle. En renonçant aux traitements et aux engrais chimiques, l'entreprise a d'ailleurs constaté une meilleure résistance des plantes en pépinière et chez les clients. Par ailleurs, différents cheminements à l'intérieur du site sont en gravier, des tas de pierres et des bandes herbeuses extensives profitent à la petite faune indigène, alors que les bassins pour l'arrosage sont peuplés de batraciens. La qualité du site est particulièrement élevée pour l'avifaune puisqu'une étude a montré la présence de 53 espèces d'oiseaux dans le secteur considéré. On y a observé par exemple aussi bien le Martin-pêcheur que le Pipit des arbres ou le Rossignol.

Le respect de l'environnement étant devenu incontournable ces dernières années, nul doute que l'expérience de Jacquet SA dans ce domaine va lui permettre de rester un pionnier et un partenaire de choix.

Informations
contact@jacquet.ch
www.jacquet.ch

Jacquet AG – Landschaftsgestaltung mit Weitblick

Das Genfer Familienunternehmen setzt seit 100 Jahren Akzente im Bereich Landschaftsgestaltung und Gartenbau. Hohe Qualität und Sorge für die Umwelt ergänzen diesen Pioniergeist. Diesen Werten folgend sticht das Management der firmeneigenen Baumschule in Satigny besonders hervor.

Chemische Düngemittel kommen seit 1985 nicht mehr zum Einsatz. Regenwasser wird in naturnah angelegten Bassins gesammelt und für die Bewässerung verwendet. Zudem bietet die Anlage Lebensraum für viele Amphibien- und Vogelarten. Für ihr innovatives und umsichtiges Schaffen wurde die Jacquet AG 2006 von der Stiftung Natur & Wirtschaft ausgezeichnet – als eine der ersten Firmen in Genf.

www.jacquet.ch

Jacquet SA – 100 anni di paesaggismo

L'azienda famigliare ginevrina, che oggi occupa sulle 180 persone, è sempre stata innovativa. Nel 1985, ad esempio, ha realizzato i primi tetti verdi del Cantone Ginevra. È in tutto molto attenta all'ambiente. La stazione di compostaggio della ditta è certificata ISO 14001.

Nel vivaio aziendale di Satigny i concimi chimici sono banditi dal 1985, e l'acqua piovana è raccolta in bacini sistemati naturalisticamente, per essere riutilizzata. Il vivaio ospita una ricca fauna e flora, in particolare numerose specie di anfibi e uccelli. In virtù di una gestione lungimirante e rispettosa della natura la Jacquet SA ha ottenuto il certificato della Fondazione Natura & Economia.

www.jacquet.ch

Zertifizierte Firmen / Entreprises certifiées / Ditte certifica

Stand März 2009, Angaben mit Firmenname, Ort, Zertifizierungsdatum / Etat mars 2009, avec nom de l'entreprise, lieu et dat

Abfallentsorgung / Gestion des déchets / Smaltimento rifiuti
Kehrichtverwertung Zürcher Oberland, 8340 Hinwil, 08.07.1999
Stadt St. Gallen, Deponie Tüfentobel, 9032 Engelburg, 29.10.2003
Stadt Zürich, Kehrichtverbrennung Hagenholz, 8050 Zürich, 30.08.2000

Banken & Versicherungen / Banques & assurances / Banche & assicurazioni
AXA Winterthur, 8401 Winterthur, 01.12.2008
Credit Suisse, Areal Bocken, 8810 Horgen, 29.10.2003
Credit Suisse, Zentrum Uetlihof, 8045 Zürich, 04.06.1998
Die Mobiliar, 8853 Lachen, 30.08.2000
Swiss Re, Soodring Adliswil, 8134 Adliswil, 29.10.2003
UBS AG, 8098 Zürich, 06.10.2004

Bau / Construction / Edilizia
4B Fenster AG, 6281 Hochdorf, 31.10.2002
Josias Gasser Baumaterialien AG, 7001 Chur, 22.12.1999
Renggli AG, 6247 Schötz, 26.08.2004
Walter Siefert AG, 4133 Pratteln, 16.12.1997

Bildung & Forschung / Formation & recherche / Scuole & ricerca
Accademia di architettura, 6850 Mendrisio, 01.12.2008
Berufsbildungsheim Neuhof, 5242 Birr, 01.11.2001
Eidg. Forschungsanstalt WSL, 8903 Birmensdorf, 02.11.1998
EMPA, 8600 Dübendorf, 29.10.2003
EMPA, 9014 St. Gallen, 26.08.2004
EPFL, PL DII, 1015 Lausannne, 31.10.2002
ETH Zürich, Hönggerberg, 8093 Zürich, 04.10.2006
IBM Research GmbH, Zurich Research Laboratory, 8803 Rüschlikon, 27.06.2002
Kantonale Mittelschule Seetal, 6283 Baldegg, 03.10.2006
Kunstschule Wetzikon, 8620 Wetzikon, 14.03.2007
Paul Scherrer Institut PSI, 5232 Villigen, 02.11.1998
Strickhof Lindau, 8315 Lindau, 01.12.2005
Swissmem Kaderschule, 8400 Winterthur, 26.04.2001
Universität St. Gallen, 9000 St. Gallen, 13.06.2000
Universität Zürich-Irchel, 8057 Zürich, 28.06.2001
Université de Lausanne, Parc de l'Université à Dorigny, 1015 Lausanne, 24.09.2008
Zentrum Paul Klee, 3006 Bern, 1.08.2007
Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, 8820 Wädenswil, 29.06.2000

Chemische Industrie / Industrie chimique / Industria chimica
B. Braun Medical AG, 6203 Sempach-Station, 24.09.2008
B. Braun Medical AG, 6182 Escholzmatt, 24.09.2008
Ciba Kaisten AG, 5082 Kaisten, 16.12.1997
Cilag AG, 8205 Schaffhausen, 13.08.2007
Contec AG, 3661 Uetendorf, 09.09.2003
F. Hoffmann-La Roche AG, 4303 Kaiseraugst, 16.12.1997
Givaudan Suisse SA, 1214 Vernier, 01.12.2008
Petroplus Refining Cressier SA, 2088 Cressier, 20.09.2007
Syngenta Crop Protection Münchwilen AG, 4332 Stein, 02.11.1998

Dienstleistungsbetriebe & Verwaltung
Sportzentrum Niedermatten, 5610 Wohlen, 24.09.2008
Ernst Basel + Partner AG, 8032 Zürich, 02.11.1999
Geoinfo AG, 9630 Wattwil, 30.08.2000
Locher, Schmill, Van Wezemael & Partner AG, 4058 Basel, 08.07.1999
Locher, Schmill, Van Wezemael & Partner AG, 6005 Luzern, 18.12.2006
Ökobüro Hugentobler AG, 9450 Altstätten, 06.12.1999
RWB Holding SA, 2900 Porrentruy, 02.11.1998
Services industriels, Centre d'exploitation de Pierre-de-Plan, 1002 Lausanne, 12.12.2002
Stadthaus Luzern, 6002 Luzern, 07.12.2000
Strafanstalt Pöschwies, 8105 Regensdorf, 09.09.2003

Energie- & Wasserversorgung / Energie & alimentation en eau potable / Energia & acqua potabile
Elektra Birseck, Schmetterlingswiese, 4106 Therwil, 24.08.2006
Elektra Birseck Münchenstein, 4142 Münchenstein, 04.07.2003
Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, Kraftwerk Höngg, 8050 Zürich, 26.08.2004
Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, Unterwerk Auwiesen, 8050 Zürich, 26.08.2004
Erdgas Ostschweiz AG, 8010 Zürich, 28.08.1998
IB Wohlen AG, 5610 Wohlen, 01.12.2005
Industrielle Werke Basel, Wasserreservoir Wenkenhof, 4125 Riehen, 24.05.2000
Regionale Wasserversorgung St. Gallen AG, Seewasserwerk St. Gallen, 9320 Frasnacht, 23.08.2001
Services Industriels de Genève, Activité Eau potables (5 sites) 1211 Genève, 10.12.2007
SIG Services Industriels de Genève, Réservoirs, Site du Lignon, 1214 Vernier, 10.03.2005
Städtische Werke Schaffhausen und Neuhausen am Rheinfall, Unterwerk Ebnat, 8201 Schaffhausen, 30.03.2000
Ville de Lausanne, Eauservice, Areal Usine Lac de Bret, 1070 Puidoux, 10.12.2007

Freizeitanlagen
Reitsportzentrum Challern, 4303 Kaiseraugst, 24.05.2000
Migros Golfpark Holzhäusern, 6343 Rotkreuz, 03.03.2009

Gartenbau / Paysagistes / Paesaggisti
am gartenbau Gmbh, 6206 Neuenkirch, 14.03.2007
Fuhrer AG, Gartenbau, 3114 Wichtrach, 01.11.2001
Gartenbau Genossenschaft Zürich, 8046 Zürich, 03.03.2009
Jacquet SA, 1242 Satigny, 03.10.2006
Kunz Baumschulen AG, 8610 Uster-Winikon, 30.04.2008
Viva Gartenbau AG, 4102 Binningen, 23.08.2001
Weiherhus-Kompost AG, 6102 Blatten, 11.04.2008
Winkler & Richard AG, 9545 Wängi, 28.09.2005

Gesundheit & Pflege / Santé & Soins / Cure & Salute
Alters- und Pflegeheim Kühlewil, 3086 Englisberg, 28.01.2000
Alters- und Pflegeheim Letz, 8752 Näfels, 30.04.2008
Alterswohnheim Am Wildbach, 8620 Wetzikon, 01.11.2001
Altersheim Gibeleich, 8152 Glattbrugg, 01.12.2008
A. Vogel GmbH, Hätschen, 9053 Teufen, 03.10.2006
Casa Fidelio, 4625 Niederbuchsiten, 09.06.2005
Diakonat Bethesda, 4052 Basel, 08.06.1999
Ita Wegman Klinik, 4144 Arlesheim, 14.11.2000
Kantonale Psychiatrische Dienste, Sektor Nord, 9500 Wil, 09.12.2004
Kantonale Psychiatrische Dienste Liestal, 4410 Liestal, 11.05.1999
Kantonsspital Aarau, 5001 Aarau, 30.08.1998
Klinik Sonnenhalde, 4125 Riehen, 27.06.2002
Krankenheim im Rotacher, 8305 Dietlikon, 24.05.2000
Krankenheim Spiez, 3700 Spiez, 02.06.2004
Loutan Dr. Guy et Ute Bauer, 1226 Thônex, 18.12.2006
Luzerner Psychiatrie, Klinik St. Urban, 4915 St. Urban, 31.10.2002
Privatklinik Wyss AG, 3053 Münchenbuchsee, 28.03.2003
Psychiatriezentrum Münsingen, 3110 Münsingen, 01.11.2001
Psychiatrische Dienste Aargau, Klinik Königsfelden, 5201 Brugg, 02.12.1999
Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, 8032 Zürich, 23.08.2001
Regionales Pflegezentrum Baden, 5400 Baden, 30.04.2008
Regionalspital Emmental, 3400 Burgdorf, 10.12.2007
Reha Chrischona, 4126 Bettingen, 23.12.1999
Reha Rheinfelden, 4310 Rheinfelden, 13.08.2007
Rehaklinik Bellikon, 5454 Bellikon, 30.08.2000
Schweizer Paraplegiker Zentrum, 6207 Nottwil, 22.12.1999
Schweizerisches Epilepsie-Zentrum, 8008 Zürich, 18.12.2006
Stadt Zürich, Werk- und Wohnhaus zur Weid, 8932 Mettmenstetten, 03.10.2006
Società Ticinese per l'Assistenza dei Ciechi, 6900 Lugano, 24.09.2008
Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel, 4025 Basel, 22.12.1999
Weleda AG, 4144 Arlesheim, 13.08.2007

Hotels & Restaurants / Hôtels & Restaurants /Alberghi & ristoranti
Camino Spirolo, 6866 Meride, 24.09.2008
Greulich Hotel Restaurant Bar, 8024 Zürich, 10.03.2005
Marché Restaurants Schweiz AG, 8310 Kemptthal, 13.08.2007
Rezidor Park Switzerland AG, Park Inn Zurich Airport, 8153 Rümlang, 26.04.2001
Schloss Wartensee, Tagungs- und Begegnungszentrum, 9404 Rorschacherberg, 09.12.2004
Seminarhaus Schöpfe, 8236 Büttenhardt, 20.02.2001
Seminarhotel Unterhof Diessenhofen, 8253 Diessenhofen, 01.12.2005
Stiftung Eben-Ezer, Haus für Ferien und Erholung, 4402 Frenkendorf, 28.09.2005

Immobilien & Facility Management / Immobilier / Immobiliare
Avireal AG, 8058 Zürich-Flughafen, 29.10.2003
Privera AG, 9015 St. Gallen-Winkeln, 30.08.2000
Spleiss AG, Euro Haus, 8200 Schaffhausen, 26.08.2004
Stiftung Terra Vecchia Villaggio Bordei, 6657 Palagnedra, 03.03.2009
Swiss Re AG, Zentrum Huob, 8808 Pfäffikon, 26.08.2004

Industriebetriebe / Entreprises industrielles / Industria
3S-Systemtechnik AG, 5236 Remigen, 02.11.1998
ABB Schweiz AG, 5405 Baden-Dättwil, 01.12.2008
ABB Schweiz AG, 5600 Lenzburg, 03.10.2006
ABB Turbo Systems AG, 4543 Deitingen, 29.10.2003
Alstom (Schweiz) AG, Werk Birr, 5242 Birr, 09.09.2003
H. Lenz AG, 9244 Niederuzwil, 30.05.2000
Holinger Solar AG, 4416 Bubendorf, 09.06.2005
Phoenix Contact AG, 8317 Tagelswangen, 07.05.2003
RUAG Aerospace, 6372 Ennetmoos, 10.03.2005
RUAG Land Systems, Real Estate AG, 6460 Altdorf, 26.04.2001
SICPA SA, 1373 Chavornay, 06.10.2004
Siemens Schweiz AG, 8604 Volketswil, 04.07.2003
Schweizerische Industrie-Gesellschaft AG, 8212 Neuhausen, 26.08.2004
Schweizerische Industrie-Gesellschaft AG, 8222 Beringen, 26.08.2004
Stürm & Co. Maschinen, 9403 Goldach, 22.12.1999

Kieswerke / Gravières / Cave
Aarekies Aarau-Olten AG, Abbaugebiet Hard-Dulliken, 4657 Dullikon, 22.12.1999
Aarekies Aarau-Olten AG, Abbaustelle Studenweid Däniken, 5032 Rohr, 22.12.1999
Aarekies Aarau-Olten AG, Grube Buech Steinacher, 5503 Schafisheim, 28.08.1998
Aarekies Aarau-Olten AG, Grube Lostorf, 5033 Buchs, 28.08.1998
Amrein Gebr. AG, Grube Saffental, 6222 Gunzwil, 01.12.2005
Bardograves SA, Gravières «En Combe», 1257 Bardonnex, 24.09.2008
Bersier SA, Gravière de Ménières, 1533 Ménières, 29.09.1999

te

e de certification / Stato marzo 2009, nome della ditta, sede e data della certificazione

Biedermann Sand Kies Transporte AG, Abbaustelle Chugelwald/Gryfenberg, 2553 Safnern, 28.08.1998
Blaser AG, Abbaustelle Kratzmatt/Obergoldbach, 3434 Landiswil, 29.10.2003
Carrières d'Arvel SA, 1844 Villeneuve, 16.02.2001
Carrières du Lessus HB SA, Décharge de St-Triphon, 1887 St-Triphon, 24.09.2008
Creabeton Produktions AG, Abbaustelle Burgauerfeld, 9230 Flawil, 04.06.1998
Emme Kies und Beton AG, Abbaustelle Pfaffenboden, 3452 Grünenmatt, 07.12.2000
Ernst Hablützel + Co. AG, Abbaustelle Bannen, 8217 Wilchingen, 28.08.1998
Fischer Kies + Beton AG, Abbaustelle Unterhüsli/Stolten, 5053 Staffelbach, 28.08.1998
Gebrüder Hallwyler AG, Abbaustelle Oberwiler-Feld, 4852 Rothrist, 03.05.2002
Gemeindekieswerk Ballwil, Abbaustelle Pfannenstiel, 6275 Ballwil, 07.12.2000
Gravière de Sergey SA, Gravière des Planches, 1355 Sergey, 11.03.1999
Grob Kies AG, 9113 Degersheim, 09.06.2005
Guber Natursteine AG, Abbaustelle Guber, 6055 Alpnach, 03.05.2002
Hard AG, 8604 Volketswil, 10.12.2007
HASTAG Kies AG, 8196 Wil, 22.03.2006
Hochuli AG, Werkareal Hochuli, 5742 Kölliken, 25.02.2000
Holcim Granulats et Betons SA, Gravière du Cambèze, 1145 Bière-Berolle, 01.11.2000
Holcim Granulats et Betons SA, Gravière du Sapelet, 1329 Bretonnières, 02.11.1998
Holcim Kies und Beton AG, Abbaustelle Eichlihau und Ghürst, 8194 Hüntwangen, 28.08.1998
Holcim Kies und Beton AG, Abbaustelle Eichrüteli, 5243 Mülligen, 28.08.1998
Holcim Kies und Beton AG, Abbaustelle Riedenboden/Chalchbüel und Wiesgraben, 9533 Kirchberg, 28.08.1998
Holcim Kies und Beton AG, Abbaustelle Willisdorf mit Abbaustelle Ebnet, 8253 Diessenhofen, 28.08.1998
Holcim Kies und Beton AG, Werk Oberdorf, 6370 Oberdorf, 28.08.1998
Iff AG Kies- und Betonwerk, Abbaustelle Tuberein, Hölzlisacher, 4704 Niederbipp, 12.12.2002
K. + U. Hofstetter AG, Kieswerk Berken, 3324 Hindelbank, 04.06.1998
K. + U. Hofstetter AG, Kieswerk Hindelbank, 3324 Hindelbank, 04.06.1998
Kalt Kies- und Betonwerk AG, Abbaustelle «Rodig» Böttstein, 5315 Böttstein, 10.12.2003
Kanton Basel-Landschaft, Tongrube Andil, 4254 Liesberg, 13.05.1998
Kästli AG Bauunternehmung, Baustoff- und Recyclingzentrum Rubigen, 3113 Rubigen, 04.06.1998
KIBAG Kies Edlibach, 6313 Edlibach, 04.10.2006
KIBAG Kies Nuolen, 8855 Nuolen, 04.06.1998
KIBAG Kies Seewen, 6423 Seewen, 04.10.2006
Kies AG Aaretal, Abbaustelle Wichtrach, 3114 Wichtrach, 04.06.1998
Kies Merz AG, 5412 Gebenstorf, 27.06.2002
Kies- und Sandwerk der Gemeinde Niederlenz, 5702 Niederlenz, 07.12.2000
Kies- und Sandwerk Hubel, 5040 Schöftland, 31.12.1999
Kieshandels AG, Abbaustelle Hübeli, 6144 Zell, 07.12.2000
KIESTAG Kieswerk Steinigand AG, 3752 Wimmis, 14.03.2007
Kieswerk Aebisholz AG, 4702 Oensingen, 04.06.1998
Kieswerk Boningen AG, Abbaustelle Ischlag/Dreiangel, 4617 Gunzgen, 28.09.2005
Kieswerk der Gemeinde Eschenbach, 6274 Eschenbach, 10.12.2003
Kieswerk Gunzgen AG, 4617 Gunzgen, 22.12.1999
Kieswerk Hüswil AG, Werkareal Steinberg, 6152 Hüswil, 31.10.2002
Kieswerk Lenzhard Ortsbürgergemeinde Lenzburg, 5600 Lenzburg, 22.12.1999
Kieswerk Otto Notter AG, Kieswerk mit Abbaustelle «Honert», 5608 Stetten, 12.04.2000
Kieswerk Solenberg AG, Abbaustelle Solenberg, Büsingergrube, 8200 Schaffhausen, 28.08.1998
Kigro AG Gettnau, Abbaustelle Gishubel–Bubental, 6022 Grosswangen, 24.05.2002
Lötscher Kies + Beton AG, Abbaustelle Unterhöhe, 6275 Ballwil, 10.12.2003
Messerli Kieswerk AG, Abbaustelle Kiesgrube KWO, 3173 Oberwangen, 04.06.1998
Montebello AG, Abbaustelle Ova da Bernina, 7504 Pontresina, 18.12.2006
Risi AG, Abbaugebiete Äbnetwald, Aspli und Rütenen, 6341 Baar, 03.03.2009
Risi AG, Abbaustelle Chrüzhügel Sihlbrugg, 6340 Sihlbrugg, 16.02.2001
Samuel Amsler AG, Abbaugebiet Degerfeld, 5107 Schinznach-Dorf, 28.08.1998
Sand AG Neuheim, Abbaustelle Kieswerk Neuheim, 6345 Neuheim, 22.12.1999
SCRASA, Gravière «Champ du Puits», 1242 Satigny, 14.03.2007
SCRASA, Gravière «Prés du Chiens», 1288 Aire-la-Ville, 14.03.2007
Sebastian Müller AG, Abbaustelle Kulmerau, 6234 Kulmerau, 04.06.1998
Sollberger AG, 3472 Rumendingen, 10.12.2007
Steinbruch Mellikon AG, 5465 Mellikon, 22.12.1999
Vibeton Kies AG, Kieswerk Chrützwald, 3250 Lyss, 04.06.1998
Vibeton Kies AG, Kieswerk Oberfeld, 2577 Finsterhennen, 09.02.1999
Wyss Kies & Beton AG, Abbaustelle Untere Allmend, 4624 Härkingen, 16.02.2001
Wyss Kieswerk AG, Abbaustelle Bernerschachen, 4536 Attiswil, 29.10.2003

Kläranlagen & Wasseraufbereitung / Stations d'épuration / Impianti di depurazione & trattamento delle acque
Abwasserverband Altenrhein, 9423 Altenrhein, 01.11.2001
Abwasserverband Flawil-Degersheim-Gossau, ARA Oberglatt, 9230 Flawil, 10.12.2003
Abwasserverband Kläranlage Brugg-Birrfeld, ARA Windisch, 5210 Windisch, 31.03.2000
Abwasserverband Region Lenzburg, ARA Langmatt, 5103 Wildegg, 31.03.2000
Abwasserverband Region Romanshorn, 8590 Romanshorn, 24.09.2008
aqua solar ag, 4227 Büsserach, 22.12.1999
ARA Freudenau Wil, 9500 Wil, 28.09.2005
ARA Langnau i.E., 3550 Langnau i.E., 13.08.2007
ARA Laufäcker, 5300 Turgi, 03.05.2002
ARA Region Bern AG, 3037 Herrenschwand, 24.09.2008
ARA Region Münsingen, 3110 Münsingen, 25.05.2007
ARA Thunersee, 3661 Uetendorf, 02.06.2004
Christ Pharma & Life Science AG, 4147 Aesch, 23.08.2001
Consorzio depurazione acque di Locarno e Dintorni, ARA Foce Maggia, 6601 Locarno, 03.10.2006
Consorzio depurazione acque di Locarno e Dintorni, ARA Foce Ticino, 6596 Gordola, 03.10.2006
Gemeindeverband, ARA Moossee-Urtenbach, 3324 Hindelbank, 10.12.2003
Stadt St. Gallen, ARA Au und KVA, 9001 St. Gallen, 01.06.2004
Stadt St. Gallen, Pumpwerk/ARA Hätterenwald, 9001 St. Gallen, 01.06.2004
Stadt Zürich, Klärwerk Werdhölzli, 8010 Zürich, 01.11.2001
Städtische Werke Winterthur, Kläranlage Hard, 8402 Winterthur, 28.08.1998
Syndicat intercommmunal des eaux du Val-de-Ruz Est, 2063 Engollon, 1.11.2001
Ville de Neuchâtel, Station d'épuration des eaux, 2001 Neuchâtel, 28.06.2001

Lebensmittelindustrie / Alimentation / Alimentari
Baer AG, 6403 Küssnacht a. Rigi, 28.08.1998
Baur au Lac Wein, 8902 Urdorf, 22.06.2006
Coop, Centrale de distribution Aclens, 1123 Aclens, 03.10.2003
Coop, Verteilzentrale Schafisheim, 5503 Schafisheim, 16.12.1997
Fleischtrocknerei Churwalden AG, 7075 Churwalden, 27.06.2002
HUG AG, 6102 Malters, 14.03.2007
Louis Ditzler AG, 4313 Möhlin, 14.11.2000
Migros Ostschweiz, 9201 Gossau, 22.06.2006
Migros Verteilzentrum Suhr AG, 5034 Suhr, 13.05.1998
Migros, Einkaufszentrum Zugerland, 6312 Steinhausen, 01.12.2005
Migros, Surseepark I + II, 6210 Sursee, 01.12.2005

Medien / Médias / Mass media
Druckerei Feldegg AG, 8125 Zollikerberg, 10.12.2007
Rheintaler Druckerei und Verlag AG, 9442 Berneck, 31.03.2000
Vetter Druck AG, 3602 Thun, 03.05.2002

Metallverarbeitung / Métallurgie / Lavorazione del metallo
Ernst Schweizer AG, 8908 Hedingen, 01.12.2005
Jehle AG, 5275 Etzgen, 01.11.2001
Robert Wild AG, 5630 Muri, 28.06.2001
Schoop + Co. AG, 5405 Baden-Dättwil, 28.08.1998
Würth AG, 4144 Arlesheim, 04.07.2003

Militärbetriebe / Installations militaires / Impianti militari
Centre infrastructure de Grolley, 1440 Yverdon-les-Bains, 09.09.2003
Centre infrastr. de St-Maurice, Place d'armes de Sion, 1950 Sion, 03.03.2009
Centre infrastr. de St-Maurice, Place de tir des Raclerets, 1284 Chancy, 24.09.2008
Centre infrastr. de St-Maurice, Place de tir Vérolliey, 1890 St. Maurice, 18.12.2006
Centre infrastr. de St-Maurice, Village d'exercice d'Epeisses, 1237 Avully, 11.04.2008
Infra-Center Mels, Waffenplatz Herisau, 9100 Herisau, 16.02.2001
Infra-Center Mels, Waffenplatz Magletsch-Plattis, 9478 Wartau, 12.12.2002
Infra-Center Mels, Rekrutierungszentrum, 8887 Mels, 01.12.2008
Infra-Center Othmarsingen, WP Brugg (Zeughausareal), 5201 Brugg, 06.02.2002
Infra-Center Othmarsingen, Waffenplatz Frauenfeld, 8500 Frauenfeld, 12.12.2002
Infra-Center Thun, Waffenplatz Thun, 3602 Thun, 18.02.2004
Infra-Center Thun, Waffenplatz Wangen a.A., 3380 Wangen a.A, 10.12.2003

Möbel & Schreinerei / Ameublement & Menuiserie / Mobili & falegnamerie
Erich Keller AG, 8583 Sulgen, 22.12.1999
Ikea AG, 8957 Spreitenbach, 24.09.2008
Ikea AG, 4133 Pratteln, 26.06.2000
Markus Biland AG, 5413 Birmenstorf, 01.11.2001
r-team Erwin Rotzer AG, 3945 Gampel, 10.12.2007
USM U. Schärer Söhne AG, 3110 Münsingen, 08.07.1999

NGO / ONG / ONG
Centre-nature de la Sauge, 1588 Cudrefin, 12.12.2002
Schweizerische Vogelwarte, 6204 Sempach, 03.05.2002
SVS-Naturschutzzentrum Neeracherried, 8173 Neerach, 12.12.2002
Union mondiale pour la nature, 1196 Gland, 16.02.2001
WWF International, 1196 Gland, 24.08.2000

Reinigung & Sanitär / Entreprises de nettoyage & Sanitaire / Imprese di pulizia & sanitari
Geberit Vertriebs AG, Informationszentrum, 8645 Jona, 16.02.2001
Rohr AG Reinigungen, 5212 Hausen b. Brugg, 28.06.2001

Telekommunikation / Télécommunication / Telecomunicazione
Swisscom AG, Areal Worblaufen, 3050 Bern, 22.03.2002
Swisscom AG, Areal Zürich-Binz, 8045 Zürich, 07.04.2004
Swisscom AG Dienstleistungszentrum Gossau, 9200 Gossau, 16.12.1997
Swisscom Immobilien AG, Areal Ostermundigen, 3072 Ostermundigen, 28.08.1998

Verkehr / Transports / Trasporti
AeroClub Aargau / Fliegerschule Birrfeld AG, 5242 Lupfig, 22.03.2006
SBB, Areal Zürich HB-Altstetten, 8021 Zürich, 22.03.2006
Sonnenbergbahn AG, 6011 Kriens, 24.07.2008

Kantonale Psychiatrische Klinik Liestal: Das naturnah gepflegte Areal ist ein Gewinn für alle

Grünräume haben einen positiven Effekt auf unser Wohlbefinden. Diese Erkenntnis ist nicht neu. Weniger bekannt ist, dass Gärten sogar Heilungsprozesse im Rahmen von Therapien unterstützen können. Die Kantonale Psychiatrische Klinik in Liestal nutzt dieses Wissen seit Jahren.

Die Kantonale Psychiatrische Klinik Liestal liegt inmitten einer grünen Oase: Sie ist von einem grossen, parkähnlichen Areal umgeben. Das Areal umfasst mit einer Fläche von rund 90 000 Quadratmetern gute zwölf Fussballfelder. Bereits seit 1983 wird es naturnah gestaltet und gepflegt.

Engagiert seit 26 Jahren

Dank grossem Engagement vermochte das Gärtnerei-Team der Kantonalen Psychiatrischen Klinik in den vergangenen 26 Jahren viele Akzente zu setzen: Einheimische und standortgerechte Pflanzen werden bevorzugt, auf Biozide verzichtet das Team vollständig, und die Dächer sind begrünt. Aus dem monotonen «Rabatten-Areal» ist eine vielfältige Gartenlandschaft geworden. Auch in Zukunft will das Gärtnerei-Team die Natur auf dem Areal mit ideenreichen Massnahmen fördern.

Die Stiftung Natur & Wirtschaft hat dieses konsequente Engagement der Kantonalen Psychiatrischen Klinik Liestal bereits vor 10 Jahren mit einer Zertifizierung ausgezeichnet und seither zwei Mal rezertifiziert.

Ort der Begegnung und Erholung

Die grosszügige Gartenlandschaft der Klinik wird rege benutzt: Patientinnen und Patienten in belastenden Situationen nutzen den schönen Park als Ort der Begegnung und der Ruhe. Mitarbeitende geniessen ihre Pause an der frischen Luft, um sich vom anstrengenden Klinikalltag kurz zu erholen. Und dank geschützter Arbeitsplätze in der Gärtnerei ist der Klinikgarten auch Arbeitsort für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung. Damit ist sicher: Die Kantonale Psychiatrische Klinik Liestal weiss die mannigfaltigen Vorteile eines naturnah gepflegten Areals bestens zu nutzen. Für ihre Patientinnen und Patienten, für ihre Mitarbeitenden und für die Natur.

Der Garten der Kantonalen Psychiatrischen Klinik in Liestal lädt zum Verweilen ein.
Le parc de la clinique psychiatrique de Liestal invite à la détente.
L'invitante giardino della Clinica psichiatrica.

Photo: H.-D. Kaiser, KPK

L'écrin de nature de la clinique psychiatrique cantonale de Liestal

Les neuf hectares abritant la clinique psychiatrique, aménagés et entretenus de manière naturelle et extensive (toitures végétalisées, végétaux indigènes et de station, renoncement aux biocides, etc.), ont reçu leur deuxième recertification, célébrant ainsi une démarche écologique de plus de 25 ans. L'utilisation durable du parc à des fins thérapeutiques ou de détente pour le personnel et les visiteurs démontre l'intérêt d'un environnement proche de l'état naturel pour tous les types d'institutions et d'entreprises.

La Clinica psichiatrica cantonale a Liestal

La Clinica è immersa in un parco di 90.000 metri quadrati, gestito naturalisticamente dal 1983. Gli interventi di cura vanno a favore di specie indigene adatte alle condizioni ambientali del luogo. Totalmente banditi sono i biocidi. I tetti sono stati rinverditi. La naturalità e la bellezza del parco sostengono il lavoro terapeutico, aiutano i pazienti a guarire. È risaputo che i giardini assumono particolare importanza in rapporto al mantenimento e al recupero della salute. In questo campo vi è un sapere consolidato, che la Clinica psichiatrica cantonale di Liestal ha saputo sapientemente valorizzare. Anche i collaboratori trovano nel parco ristoro, quiete e sollievo.

Centrale de distribution Coop d'Aclens: Une planification en faveur de la nature

Mise en service en 2006, la nouvelle centrale de distribution de Coop pour la Suisse romande à Aclens est un site de superlatifs : avec ses 570 collaborateurs, il dessert tous les magasins Coop de Suisse romande. On y consomme par exemple 15 tonnes de farine par jour pour fabriquer quotidiennement 110 000 pièces de boulangerie et des dizaines de milliers de colis de produits laitiers, de fruits et légumes ou de boissons y sont confectionnés chaque jour.

Coop Verteilzentrum in Aclens
Centre logistique Coop à Aclens
Centro di distribuzione a Aclens

Les aménagements extérieurs de la centrale ont été planifiés d'emblée en tenant compte des critères de qualité écologique de la Fondation Nature & Economie. Grâce aux contacts précoces avec la Fondation, les responsables du projet ont ainsi mis en place différents aménagements en faveur de la nature et de l'environnement, tout en tenant compte des contraintes techniques liés à un grand centre logistique.

Si de vastes surfaces sont couvertes de bitume en raison du trafic de poids lourds, les espaces verts ont été réalisés de manière à favoriser la flore et la faune indigènes. Environ 120 mètres de haies vives ont été plantés, avec notamment des églantiers, des épines noires, des merisiers à grappe ou encore des fusains. Aucun gazon n'entoure le centre logistique, mais seulement des prairies et des talus ensemencés avec des mélanges pour prairies fleuries et prairies maigres. Des tas de pierres ont été disposés en quelques places pour offrir des abris à la petite faune.

La partie ouest du parking destiné aux employés et aux visiteurs est perméable, avec des dalles ajourées. La centrale de distribution est desservie par voie ferrée et les faisceaux d'arrivée sont séparés par des surfaces rudérales en calcaire du Jura.

La gestion des eaux pluviales se fait de deux manières : un réservoir de 1000 m^3 utilisé pour le lavage des camions et pour les tours de refroidissement du bâtiment et de grands étangs naturels réalisés à proximité de la Venoge. Ces étangs représentent également des biotopes de compensation de haute valeur, notamment pour les batraciens.

Réalisation
Losinger SA, Bussigny

Contact
Coop, Hervé Michel, herve.michel@coop.ch

Coop Verteilzentrum Aclens: Viel Natur dank guter Planung

Die Coop Verteilzentrale für die Westschweiz in Aclens wurde 2006 in Betrieb genommen. Bereits beim Planen der Anlage und des Umschwungs berücksichtigte Coop sowohl die technischen Anforderungen an den Betrieb als auch die Kriterien der Stiftung Natur & Wirtschaft. Die vorausschauende Planung hat sich ausbezahlt. Obwohl ein Grossteil des Areals aus betrieblichen Gründen asphaltiert werden musste, ist das Verteilzentrum heute Heimat für viele Pflanzenarten: Wildrosen, Schwarzdorn und Kirsche sind nur einige davon. Ein Biotop – Heimat vieler Amphibien – rundet das gelungene Gesamtkonzept ab.

Il Centro di distribuzione Coop a Aclens

Il Centro, che serve la Svizzera francese, e occupa 570 persone, è entrato in funzione nel 2006. Gli spazi esterni sono stati assestati sulla base dei criteri della Fondazione Natura & Economia, nel rispetto delle particolari esigenze logistiche dello stabilimento. Vi sono molte siepi e vasti prati naturali. Parte dei posteggi ha fondo permeabile. Il Centro, che dispone di raccordo ferroviario, gestisce sapientemente le acque piovane, utilizzate per il lavaggio degli automezzi, e per il raffreddamento degli edifici. Inoltre alimentano alcuni vasti e preziosi stagni naturali.

EPFL : La vision « verte » des précurseurs

C'est en 1978 que furent inaugurés les premiers bâtiments de l'EPFL à Ecublens. Un effort remarquable avait déjà porté sur les aménagements extérieurs et la place de la nature dans le site. Il convient de saluer l'esprit visionnaire qui avait prévalu, car, à plus de 30 ans d'écart, on ne peut qu'admirer les différentes réalisations de cette première étape, que ce soient les haies vives qui accompagnent les bâtiments et cheminements, les toitures végétalisées, les alignements de fruitiers qui colorent le site au printemps, l'étang naturel ou encore les nombreux patios et cours intérieures structurés par la végétation.

L'EPFL à Ecublens, tels les jardins suspendus de Babylone.
Einst in Babylon, jetzt an der EPFL: hängende Gärten.
L'EPFL a Ecublens, come un tempo Babilonia, ha i suoi giardini pensili.

Haute qualité environnementale des nouveaux projets

Puis le site s'est constamment développé, au gré du dynamisme fulgurant de l'EPFL. Les constructions successives ont été aménagées avec plus ou moins de réussite, selon la sensibilité des auteurs des projets. Néanmoins, les dernières étapes attestent du souci manifeste quant à la réalisation d'aménagements extérieurs multifonctionnels de qualité, que ce soit en termes d'espaces publics et de délassement, de fonctionnalités écologiques, paysagères ou de bénéfices environnementaux. Et, pour les constructions et aménagements extérieurs en cours, les principes sont clairs : « campus vert », « parc naturel et écologique », « gestion différenciée » « essences indigènes », « gestion naturelle des eaux pluviales », autant de concepts en cours de concrétisation, notamment autour du futur Learning Center.

Gestion écologique et économique d'une « ville »

Et la gestion d'un si vaste site n'est pas chose aisée ; c'est en effet une véritable ville, avec plus de 10 000 étudiants, employés et professeurs. Heureusement que les responsables ont une vision non seulement très verte, mais aussi pragmatique, pour garder la vue d'ensemble et réaliser au besoin les mesures correctives permettant d'accroître la valeur de tel ou tel aménagement extérieur. Dès la 1re certification en 2002, les responsables du site ont cherché à réduire les dépenses d'entretien des aménagements extérieurs par une gestion plus extensive. Et les résultats sont probants, puisque les dépenses annuelles ont diminué de près de 40 %, en passant de 440 000 fr. en 2003 à environ 280 000 fr. en 2008, tandis que les orchidées profitent des plates-bandes extensives.

Un clin d'œil amusant pour conclure : les hirondelles ont précisément installé leurs nids sous le toit de l'incubateur à entreprises (Parc scientifique de l'EPFL)!

Contacts
EPFL, M. Lorenzo Junod, chef de projet Constructions et M. Philippe Vollichard, responsable Développement durable

EPFL mit «Grüner Vision»

Im Bereich der nachhaltigen Arealbewirtschaftung nimmt die EPF Lausanne schon seit langem eine Vorreiterrolle ein. Bereits beim Bau ihres ersten Gebäudes (Fertigstellung 1987) war es der Hochschule ein Anliegen, der Natur Platz einzuräumen. Ziel der EPFL war ein Campus, der seiner Aufgabe als Campus gerecht wird und gleichzeitig Platz für ökologisch wertvolle Flächen bietet.

Mit Pragmatismus wurde und wird diese «Grüne Vision» bei Bauvorhaben und der Arealplanung weiterverfolgt. Das Resultat sind von Hecken gesäumte Wege, durch Pflanzen strukturierte Terrassen und Innenhöfe sowie ein Teich. Gerade eben bekam die EPFL auf ihrem Areal neue Bewohner: Schwalben, die sich unter den Dächern der Gebäude eingenistet haben.

Il Politecnico federale di Losanna EPFL

La prima sede dell'EPFL a Ecublens è dal 1978 che è gestita con una «visione verde»,. I responsabili l'hanno abbellita con siepi, alberi da frutta, stagni, tetti verdi. Il verde trovò posto anche negli spazi aperti interni, con effetti sorprendenti. In seguito l'EPFL è stata costantemente ingrandita, fino alle dimensioni attuali (10 000 fra studenti, professori e ulteriore personale). Dopo qualche esitazione si è tornati all'approccio verde dei pionieri, per cui l'EPFL, nel 2002, è stata onorata una prima volta con il label della Fondazione Natura & Economia. Grazie alla gestione estensiva la Scuola ha conseguito una riduzione del 40% dei costi di manutenzione degli spazi esterni.

Inizio promettante per un Ticino più verde

Tre nuove Oasi della natura sono state create in Ticino. Sono quelle della Società per l'Assistenza dei Ciechi (Lugano), della Casa di vacanza e centro di corsi Camino Spinirolo (Meride), e dell'Accademia di Architettura dell'Università della Svizzera italiana (Mendrisio), per complessivi 15 000 metri quadrati. Si aggiungono alle due Oasi istituite nel 2007. Al Sud delle Alpi, in poco più di due anni di attività, ditte ed enti hanno creato, con il nostro sostegno, sui 4.5 ettari di aree verdi gestite in chiave naturalistica. Belli e preziosi i prati naturali e gli alberi e cespugli piantati alla Casa dei Ciechi di Lugano, non solo perché situati nel bel mezzo della city. Inconfondibile l'atmosfera di Camino Spinirolo, dove da anni il vasto giardino è curato sulla linea di un equilibrio fra oculati interventi e il lasciar fare alla natura. Queste due Oasi sono state presentate nella nostra Newsletter-2008. Molto significativa è ovviamente la gestione naturalistica degli spazi verdi dell'Accademia di architettura a Mendrisio, luogo di formazione di professionisti che con le loro opere interverranno sul territorio e sulla natura. La loro Oasi della natura, costituta principalmente da alberature e prati naturali estensivi, potrà contribuire a sviluppare nuove idee su come inserire l'edificio nella natura, e viceversa. Notevole sottolineare che presso l'Accademia è stato certificato il primo tetto verde. Il settore del verde pensile deve essere maggiormente sostenuto e sperimentato, già solo perché offre immagini stupende.

Tutti questi esempi dimostrano che con poche misure di facile realizzazione si può fare molto per la natura e il nostro benessere. In tal senso è necessario proseguire con il lavoro di informazione. E qui arriviamo a un punto vitale: le attività al Sud delle Alpi necessitano di uno sponsor. Ci rivolgiamo al settore economico affinché faccia un passo.

Il giardino della Casa dei ciechi, che gli ospiti hanno battezzato «Oasi dell'essere a casa!»
Das Blindenheim in Lugano: Die Bewohner haben das Areal «Oase des Daheimseins» getauft.
Le jardin du Centre pour aveugles est une oasis où les résidents se sentent comme à la maison.

Accademia di architettura: gestione estensiva dei prati.
Akademie für Architektur: Extensive Pflege der Wiesen
L'Académie d'architecture: entretien extensif des prairies.

Tessin wurde grüner

Im Tessin wurden im 2008 drei weitere Firmen zertifiziert: die Gesellschaft zur Unterstützung der Blinden in Lugano, das Ferien- und Kurszentrum Camino Spinirolo in Meride sowie die Akademie für Architektur in Mendrisio. Seit der Eröffnung der Tessiner Geschäftsstelle konnten damit im Tessin bereits 45 000 Quadratmeter Grünfläche ausgezeichnet werden. Ein gelungener Start!

Besonders wertvoll ist die Auszeichnung der Akademie für Architektur in Mendrisio: Hier werden zukünftige Fachleute ausgebildet, die später selber unzählige Gebäude und Areale gestalten werden. Die naturnah gestaltete Umgebung an der Akademie soll Ihnen schon heute Ideen liefern, wie man Gebäude und Natur vereinen kann.

Tessin plus vert

Trois nouvelles entreprises ont été certifiées en 2008 : la Société tessinoise pour l'assistance aux personnes aveugles à Lugano, le Centre de formation et de vacances Camino Spinirolo à Melide et l'Académie d'architecture à Mendrisio. Depuis son ouverture en 2007, notre bureau tessinois a déjà pu certifier 45 000 m² de surfaces proches de l'état naturel. La certification de l'Académie d'architecture à Mendrisio est particulièrement précieuse, puisqu'elle forme des spécialistes qui vont, à leur tour, dessiner d'innombrables bâtiments et terrains d'entreprises. Leur école leur montre l'exemple en leur fournissant déjà de nombreuses idées pour bien intégrer la nature au domaine de la construction.

Die Stiftung

Die Stiftung Natur & Wirtschaft wurde 1995 anlässlich des europäischen Naturschutzjahres gegründet vom Bundesamt für Umwelt BAFU und tatkräftigen Wirtschaftsverbänden, namentlich dem Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie (FSKB) und dem Verband der Schweizerischen Gasindustrie (VSG). 2005 ist die Migros als Sponsor dazugestossen, 2006 die Services Industriels de Genève (SIG).

Stiftungsziel

Die Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, mehr Farbe, Leben und Vielfalt auf Firmenareale zu bringen. Ausgezeichnete Firmenareale erhalten das Label der Stiftung Natur & Wirtschaft.

Tätigkeit

Die Stiftung betreibt drei Geschäftsstellen in Luzern, Montreux und Contra. Zu deren Haupttätigkeiten gehören:
- Beratungsgespräche
- Zertifizierungs- und Rezertifizierungs-Audits
- Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit (Veranstaltungen, Medienarbeit, Printprodukte)

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat setzt sich aus namhaften Vertretern des Gewerbes und des Bundes zusammen.
- Stiftungsratspräsident Ruedi Lustenberger (Nationalrat)
- Jacques W. Grob (Präsident FSKB)
- Franz-Sepp Stulz (BAFU, Abteilungschef Natur und Landschaft)
- Peter Richard (Geschäftsleiter Winkler & Richard AG)
- Urs Zeller (Mitglied der Geschäftsleitung VSG)

La Fondazione

La Fondazione Natura & Economia è stata creata nel 1995, anno europeo della natura, su iniziativa dell'Ufficio federale dell'ambiente UFAM, dell'Associazione svizzera dell'industria degli inerti e del calcestruzzo (ASIC), e dell'Associazione svizzera dell'industria del gas (ASIG). La Fondazione è sponsorizzata dal 2005 dalla Migros e dal 2006 da SIG (Services industriels de Genève).

Obiettivi della Fondazione

La Fondazione mira alla valorizzazione del verde negli spazi esterni delle aziende. Alle ditte che lo gestiscono nel rispetto della natura conferisce un label.

Attività

La Fondazione si avvale di tre Uffici, ubicati a Lucerna, Montreux e Tenero-Contra. Principali loro attività sono:
- consulenza tecnica
- certificazioni e ricertificazioni
- appoggio alle aziende nelle relazioni pubbliche (manifestazioni, lavoro con i mass media, stampe e pubblicazioni).

Il Consiglio di Fondazione

Il Consiglio di Fondazione è costituito da rappresentanti del settore economico e della Confederazione
- Ruedi Lustenberger (Consigliere nazionale), presidente
- Jacques W. Grob (presidente ASIC)
- Franz-Sepp Stulz (UFAM, direttore della Divisione Natura e Paesaggio)
- Peter Richard (direttore die Winkler & Richard SA)
- Urs Zeller (vicedirettore ASIG)

La Fondation

La Fondation Nature & Economie a été fondée en 1995, à l'occasion de l'Année européenne de la Conservation de la nature, par l'Office Fédéral de l'environnement (OFEV) et par les partenaires de l'économie suivants : l'Association Suisse de l'industrie des Graviers et du Béton (ASGB) et l'Association Suisse de l'Industrie Gazière (ASIG). Les deux sponsors Migros et Services Industriels de Genève (SIG) les ont rejoints en 2005 et 2006.

But de la Fondation

La Fondation s'est fixé comme but d'apporter davantage de couleurs, de vie et de diversité sur les terrains industriels. Les entreprises certifiées reçoivent le label de qualité de la Fondation Nature & Economie.

Activités

Les trois bureaux de la Fondation Nature & Economie sont situés à Lucerne, à Montreux et à Contra. Nos activités principales sont :
- Sensibilisation et conseils
- Audits de certification et de recertification
- Soutien dans les relations publiques (manifestations, travail avec les médias, imprimés)

Conseil de Fondation

Le Conseil de Fondation est composé de représentants reconnus des domaines de l'économie et de la protection de la nature:
- Ruedi Lustenberger, Conseiller national, président du Conseil de Fondation
- Jacques W. Grob, Président ASGB
- Franz-Sepp Stulz, Chef de la division Nature et Paysage de l'OFEV
- Peter Richard, Directeur Winkler & Richard AG, paysagistes.
- Urs Zeller, Vice-directeur ASIG

Stiftungsrat / Conseil de Fondation / Consiglio di Fondazione

Ruedi Lustenberger

Jacques W. Grob

Peter Richard

Franz-Sepp Stulz

Urs Zeller

Tätigkeiten

Medienarbeit

2008 fanden auf zehn Firmenarealen Medienanlässe statt; weitere Firmen wünschten eine Medienmitteilung. Im Medienspiegel konnten wir rund 40 Berichte über die Stiftung und zertifizierte Areale erfassen.

Idee wird international

Naturnahe Firmenareale soll es auch in Deutschland und Österreich geben: Nach dem Beispiel der Stiftung Natur & Wirtschaft verleiht die Bodensee-Stiftung in Zukunft ebenfalls Zertifikate für naturnahe Arealgestaltung. Die Stiftungen stehen in regem Austausch.

ISO 14001

Die Stiftung Natur & Wirtschaft und SQS arbeiten zusammen: Seit 2008 wird die naturnahe Umgebungsgestaltung als Teil von ISO 14001 anerkannt. Interessierte Firmen mit dem Label der Stiftung können sich direkt bei ihrem SQS-Auditor melden.

Personelles

Seit Mai 2008 ist Linda Setz neue Ansprechperson in der Deutschschweiz für alle Belange rund um die Stiftung. Linda Setz ist eine ausgewiesene Fachperson in der Botanik sowie im Natur-, Landschafts- und Umweltschutz. Die Landschaftsarchitektin Nicole Graber ist neu zum Team in Montreux gestossen.

Tina Billeter verliess die Stiftung Ende Februar 2008, um eine neue Stelle bei der Stadt Zürich anzutreten. Elisabeth Anner, die das Sekretariat der Stiftung Natur & Wirtschaft führte, ging Ende Oktober in Pension.

Activités

Médias

En 2008, dix conférences de presse ont eu lieu sur des sites d'entreprises certifiées ; d'autres entreprises ont souhaité un communiqué de presse. Nous avons pu comptabiliser une quarantaine d'articles de presse sur la Fondation et sur des entreprises ayant obtenu notre label de qualité.

Le concept devient international

Des terrains industriels aménagés de manière naturelle existent aussi en Allemagne et en Autriche. A l'avenir et sur l'exemple de la Fondation Nature & Economie, la Fondation du Lac de Constance décernera également un certificat à des entreprises pour leurs aménagements proches de l'état naturel. Les échanges entre nos deux fondations sont déjà très dynamiques et fructueux. La démarche suscite également de l'intérêt chez nos voisins français et en Belgique.

ISO 14001

La Fondation Nature & Economie et SQS collaborent. Depuis 2008, les aménagements naturels sont reconnus comme une prestation environnementale dans le cadre de la norme ISO 14001. Les entreprises intéressées, au bénéfice du label de la Fondation Nature & Economie, peuvent s'adresser directement à leur auditeur SQS.

Personnel

Depuis mai 2008, Linda Setz est la nouvelle interlocutrice pour la Fondation Nature & Economie en Suisse alémanique. Linda Setz est spécialiste en botanique ainsi qu'en protection de la nature, du paysage et de l'environnement.

Tina Billeter a quitté la Fondation à fin février 2008 pour un nouveau poste à la ville de Zurich.

Nicole Graber, qui est architecte paysagiste, a rejoint le bureau de Montreux en 2008.

Attività

Lavoro con i media

Nel corso del 2008 si sono tenute presso le ditte 10 conferenze stampa. Numerose aziende ci hanno chiesto di redigere testi per i mass media. Nei media abbiamo registrato 40 articoli relativi a ditte certificate e alla Fondazione Natura & Economia.

Un'idea che si fa strada internazionalmente

Il verde aziendale naturale si afferma anche in Germania e Austria. La Bodensee-Stiftung prevede l'introduzione di un certificato sull'esempio della Fondazione Natura & Economia. Fra le Fondazioni si è istaurato un proficuo dialogo.

ISO 14001

La Fondazione Natura & Economia e SQS operano di comune accordo: dal 2008 la gestione naturalistica degli spazi verdi del settore economico è riconosciuta nel quadro di ISO 14001. Le aziende in possesso del label della Fondazione Natura & Economia possono rivolgersi direttamente all'auditor SQS.

Personale

Da maggio 2008 Linda Setz è incaricata della gestione della Fondazione Natura & Economia per quanto riguarda la Svizzera tedesca. Affermate competenze di Linda Setz sono la botanica, e la tutela ambientale, naturalistica e paesaggistica. Nicole Graber, architetto paesaggista, è la nuova collaboratrice dell'Ufficio regionale a Montreux.

Tina Billeter ha lasciato la Fondazione a fine febbraio 2008, per entrare alle dipendenze della Città di Zurigo. Elisabeth Anner, segretaria della Fondazione Natura & Economia, è andata in pensione a fine ottobre.

Begehungen

Für Beratungen und (Re-)Zertifizierungen fanden 2008 mehr als 40 Begehungen von Betriebsarealen statt. Durchgeführt wurden sie von Mitgliedern der Geschäftsstelle und den Experten Simon Bächli, Beat Haller, Fredi Kuster, Urs Meyer und Peter Richard. 34 Areale konnten rezertifiziert werden.

2008 sind 25 neue Firmenareale ausgezeichnet worden, davon 16 Firmen in der Deutschschweiz. Herzliche Gratulation!

Zu den jüngsten gehören:
- ABB Schweiz, Baden-Dättwil
- Altersheim Gibeleich, Glattbrugg
- Axa Winterthur, Winterthur
- Rekrutierungszentrum Mels, Mels

Visites

En 2008, plus de 40 visites ont eu lieu sur des terrains industriels pour des conseils et des (re)certifications. Elles ont été effectuées par les spécialistes de nos trois bureaux et par les experts Simon Bächli, Beat Haller, Fredi Kuster, Peter Lüthi, Urs Meyer et Peter Richard. 34 entreprises ont pu être recertifiées.

En 2008, nous avons pu certifier 25 nouvelles entreprises, dont 6 en Suisse romande. Toutes nos félicitations! Les six entreprises sont :
- Bardograves SA, Gravière «En Combe», Bardonnex
- Carrières du Lessus HB SA, Décharge de St-Triphon
- Centre infrastructure de St-Maurice, Village d'exercice d'Epeisses, Avully, et Place de tir des Raclerets, Chancy
- Givaudan Suisse SA, Vernier
- Université de Lausanne, Parc de l'Université à Dorigny

Sopralluoghi

Nell'ambito del nostro lavoro di consulenza e di (ri)certificazione abbiamo reso visita a 40 aziende. Nel lavoro di consulenza ci siamo avvalsi della collaborazione dei nostri esperti Simon Bächli, Beat Haller, Fredi Kuster, Urs Meyer e Peter Richard. 34 aziende sono state ricertificate.

Nel 2008 sono state istituite 25 nuove Oasi aziendali naturali, di cui 3 nella Svizzera italiana. A tutte le aziende felicitazioni vivissime!
- Accademia di architettura, Mendrisio
- Camino Spinirolo, Meride
- Società Ticinese per l'Assistenza dei Ciechi, Lugano

Rechnung

Der Projektaufwand der Stiftung Natur & Wirtschaft belief sich 2008 auf 420 000 Franken. Die Rechnung schloss mit einem Überschuss von 1600 Franken ab.

Die Einnahmen setzen sich zusammen aus Stiftungsbeiträgen des BAFU und des FSKB, der Übernahme aller Druckkosten durch Erdgas (Verband der Schweizerischen Gasindustrie), aus Sponsorenbeiträgen von Migros und SIG, Jahresbeiträgen aller zertifizierten Firmen, sowie Erträgen aus unseren Dienstleistungen.

Die Hauptausgabeposten waren die Aktivitäten der Geschäftsstellen Luzern (Deutschschweiz), Montreux (Romandie) und Tenero-Contra (Tessin).

Comptes

En 2008, le chiffre d'affaires de la Fondation Nature & Economie s'est monté à Fr. 420 000.– . L'exercice 2008 a été clôturé avec un bénéfice de 1600 francs.

Les recettes proviennent de contributions de l'OFEV et de l'ASGB, de la prise en charge des coûts d'impression par l'ASIG, de contributions des sponsors Migros et SIG, des cotisations annuelles des entreprises certifiées, ainsi que des revenus provenant de prestations de services.

Les dépenses principales correspondent aux activités des bureaux de Lucerne (Suisse alémanique), Montreux (Suisse romande) et Tenero-Contra (Tessin).

Conti

Il movimento registrato è di Fr. 420 000. I conti si chiudono con maggiori entrate pari a Fr. 1600.-
Le entrate sono dovute all'UFAM, all'ASIG, a Gas naturale (Associazione svizzera dell'industria del gas ASIG), alla Migros e alla SIG. Inoltre vi sono le quote versate dalle ditte certificate e le entrate legate a prestazioni nostre.

Le principali uscite sono dovute alle attività degli Uffici a Lucerna (Svizzera tedesca), Montreux (Svizzera francese) e Tenero-Contra (Svizzera italiana).

Naturnahe Dachbegrünung lohnt sich mehrfach

Verwandeln Sie Ihr Dach in eine grüne Oase: Begrünte Dächer halten Wasser zurück und entlasten so die Siedlungsentwässerung. Sie sind ein Witterungs- und Wärmeschutz für das Gebäude. Und nicht zuletzt geben sie der Natur ökologisch wertvollen Lebensraum zurück. Achten sollte man auf folgende Punkte:

Photo: Michael Zogg

Natur pur mitten in der Stadt: Das ist möglich dank der naturnahen Dachbegrünung.

Für die bessere Isolation Ihres Flachdaches wenden Sie sich am besten an eine spezialisierte Flachdach-Firma. Der Verband Pavidensa bietet eine Liste mit einer Auswahl an Flachdachunternehmen an (www.pavidensa.ch). Achtung: Ein Flachdach-Spezialist ist nicht automatisch ein Spezialist für naturnahe Dachbegrünungen. Klären Sie deshalb bereits bei der Offerte ab, ob die Firma Erfahrung mit naturnahen Dachbegrünungen hat und was sie unter „naturnah" versteht.

Tipp: Verschiedene Kantone unterstützen eine Flachdach-Sanierung mit Förderbeiträgen. Basel-Stadt zum Beispiel hat mit Förderbeiträgen die Sanierung und Begrünung von Flachdächern unterstützt, deren Fläche insgesamt 13 Fussballfelder umfasst. Nachfragen lohnt sich also.

Art des Substrats

Verbinden Sie Nachhaltigkeit und Artenschutz: Wählen Sie natürliches Bodenmaterial aus der Region oder Recycling-Erden. Das Material sollte ein Gemisch sein aus mindestens einer Hälfte Erde kombiniert mit Kieselsteinen und Sand. Reine Kiesdächer oder solche mit reinem Lava-Bims-Substrat bieten in der Regel zu wenig Nährstoffe für die Pflanzen und bleiben meist nur spärlich besiedelt.

Dicke des Substrats

Die kritische Phase für die tierischen Dachbewohner ist die Trockenzeit im Sommer. In dieser Zeit stirbt ein Grossteil der Insekten und Spinnen ab. Mit einer unregelmässigen Verteilung des Substrats können Sie dies verhindern. Kombinieren Sie einfach grössere flache Partien mit weniger Substrat (mind. 10cm) mit hügeligen Partien an statisch günstigen Stellen (bis zu 30cm auf einem Durchmesser von 3 bis 4 Metern). So kreieren Sie unterschiedliche Feuchtigkeitsverhältnisse, was den Tieren eine Überlebenshilfe ist und gleichzeitig zu einem vielfältigen Pflanzenbewuchs führt.

Begrünung

Die geeignete Mischung besteht aus trockenliebenden Pflanzen, die auch auf nährstoffarmen Böden gedeihen. Welche Pflanzen überleben, hängt dann von der Substratdicke ab: Bei einheitlicher Dicke setzen sich längerfristig vor allem Hauswurz- und Mauerpfeffer-Arten durch. Bei der empfohlenen Variante mit unterschiedlichen Substratdicken finden sich auch Arten wie Mohn, Kamille, Flockenblumen, wilde Möhre, Königskerze, Salbei und eine Vielfalt an ökologisch bedeutsamen Gräsern. Auf jeden Fall braucht es etwas Geduld, bis sich das Dachgrün etabliert hat: Im ersten Jahr ist mit einem Bedeckungsgrad von höchstens 30 bis 50 Prozent zu rechnen.

Selber machen oder machen lassen?

Eine komplette Dachsanierung führen am besten Fachbetriebe aus, die auf Dachsanierungen und auf naturnahe Dachbegrünungen spezialisiert sind. Falls Sie Ihr Flachdach einfach nur begrünen möchten, können Sie dies mit der nötigen Vorsicht auch selber tun. Gründachspezialist Stephan Brenneisen bietet dazu Kurse an.

Informationen & Kurse
Dr. Stephan Brenneisen
Leiter Fachstelle für Dachbegrünungen, Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften
Tel. 058 934 59 29,
stephan.brenneisen@zhaw.chw
www.unr.ch

Zertifizierte Firmen unterstützen Forschungsprojekt

Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) unterstützt ein dreijähriges Forschungsprojekt (2006-2009) zur Dachbegrünung: Die Forscher der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaft versuchen herauszufinden, wie gut sich begrünte Dachflächen als ökologische Ausgleichsfläche eignen. Anhand der Erkenntnisse werden sie neue Kriterien für die Raum- und Bebauungsplanung erarbeiten. Zusätzlich legen sie ein besonderes Augenmerk auf bodenbrütende Vögel. Sie wollen wissen, ob begrünte Dachflächen als Ersatzlebensraum für die Vögel dienen können, wenn deren ursprünglicher Lebensraum überbaut wird.

Beteiligt am Projekt sind auch die Firmen Aquasolar AG, Hoffmann La-Roche und 3M, die alle das Label der Stiftung Natur & Wirtschaft tragen. Ihre begrünten Flachdächer dienen als Forschungsstandorte. Auch zertifiziert ist die Vogelwarte Sempach, die das Projekt fachlich unterstützt.

© Stiftung Natur & Wirtschaft, 2009. Papier: Hergestellt aus 50% Altpapierfasern und 50% chlorfrei gebleichten Zellstoffen.

News

SANU-Kurs: Naturnahe Lebensräume

Erfolgreiche Pflege und Unterhalt, aber insbesondere die Neuanlage von naturnahen Lebensräumen wie Magerwiesen, Hecken, Feucht- oder Ruderalbiotopen, stellen viel praktisches Wissen und Erfahrung voraus. Dieses wird den Teilnehmenden an Objekten im Feld vermittelt und angewandt und diskutiert.

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, eigene Projektideen mitzubringen und diese in der Konzeption und der Umsetzungsphase von einem Fachmann begleiten zu lassen. Der Kurs umfasst 4 Module (je 1 Tag), verteilt auf Sommer und Winter 2009/2010. Die Module können auch einzeln belegt werden.

Infos und Anmeldung
www.sanu.ch

Kursdaten
Module 1 & 2 «Unterhalt und Pflege»: 23. Juni 2009 & 1. Dezember 2009 in Jaberg BE
Module 3 & 4 «Neuanlage und Erstellen»: Sommer 2010 & Winter 2010

Danke

Die Stiftung Natur & Wirtschaft wird unterstützt von:

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Umwelt BAFU

FSKB Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie

MIGROS

SIG

Für die Übernahme der Druckkosten bedanken wir uns bei:

erdgas

Webpartner

Die Webseite der Stiftung Natur & Wirtschaft erstrahlt in neuem Glanz. Profitieren auch Sie davon: Als Webpartner präsentiert sich Ihre Firma während eines ganzen Jahres auf unserer Webseite. Alle fünf Minuten werden nach dem Zufallsprinzip zwei Partner aus dem Pool der maximal 24 Webpartner ausgewählt und auf der Frontseite präsentiert. Zudem werden Sie in unserer Galerie als Webpartner aufgeführt. Kosten: 2000 Franken für ein Jahr.

Interessiert? Weitere Informationen und Anmeldung unter www.naturundwirtschaft.ch oder Tel. 041 249 40 00.

Kontakt

Interessieren Sie sich für ein Areal-Gutachten durch einen Experten, eine Zertifizierung oder eine bestimmte Veranstaltung? Wünschen Sie Unterlagen, Infotafeln oder das Jubiläumsbuch? Möchten Sie etwas mit uns besprechen? Wir sind gerne für Sie da:

Stiftung Natur & Wirtschaft
Sälihalde 21, 6005 Luzern
Telefon 041 249 40 00
Fax 041 249 40 01
info@naturundwirtschaft.ch